

## Quartiersentwicklung Mühlbachäcker | Tübingen



### 1009 Anerkennung



Grundidee der Arbeit ist eine breite Vernetzung des neuen Quartiers in die umgebenden Stadt- und Freiraumstrukturen sowohl in Nord-Süd-, als auch in Ost-West-Richtung. Zentrale Idee ist der Mühlbachpark, der das grüne Rückgrat des von der Bestandsbebauung her heterogen geprägten Gebietes darstellt. Das Herz bildet der „Quartiersplatz mit dem Mühlbachboulevard.“ Diese Strukturen sind identitätsbildend. Die Konrad-Adenauer-Straße fungiert als dichter, Nutzungsgemischter Bereich. Eine landschaftlich ausgeprägte Grünfuge im Norden und der als grüner Freibereich codierte Mühlbachplatz im Süden definieren „Quartierseingänge“.

Charakteristisch für das städtebauliche Konzept sind drei Querverbindungen, die das Areal als Rad- und Fußwegeverbindungen überwiegend mäandrierend durchqueren. Die für dieses Konzept notwendigen westlichen Anschlüsse sind jedoch aufgrund der zu überwindenden Barrieren problematisch. Die südlich dargestellte West-Ost-Wege- und Rad-Verbindung ist angesichts der topografischen Situation nicht wie dargestellt möglich. Die Hervorhebung der Freiraumqualitäten als grüne Lunge und Klimafuge entlang des Baches sowie der Quartiersplatz in diesem Bereich werden grundsätzlich sehr begrüßt, allerdings wirkt die Querverbindung an dieser Stelle etwas überzogen („Mühlbachboulevard“).

Es wird eine maßstäbliche Bebauungsstruktur vorgeschlagen, die sich überwiegend gut in die Umgebung einfügt. Prägend sind urbane Kanten entlang der HAUPTSCHLIEßUNGEN und grüne Fugenbänder, einmal als Park- und Herzstück des Gebietes ausgebildet und einmal als grüne Fuge zur angrenzenden kleinteiligen Wohnbebauung in Derendingen. Die Verkehrsanbindung am Mühlbachbachplatz ist nicht funktional gelöst. Insgesamt gibt es einige offene Fragen bezüglich der Wegführung, Erschließung und Adressbildung der Neubebauung sowohl an der Grünachse Ost als

## Quartiersentwicklung Mühlbachäcker | Tübingen



auch der Gebäude südlich der Querverbindung Himmelwerkstraße.

Dichte und Nutzflächen erfüllen grundsätzlich die Erwartungen der Ausloberin. Der Neubau an der Derendinger Straße wirkt allerdings überdimensioniert und stellt einen Maßstabssprung zur umgebenden kleinteiligen Einzelhausstruktur dar. Die Bebauung an der Wilhelm-Keil-Straße wirkt dagegen insbesondere im rückwärtigen Bereich sehr kleinteilig und es stellt sich die Frage nach der Nutzungsflexibilität insbesondere im Hinblick auf die gewerblichen Nutzungen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die funktionalen und inhaltlichen Anforderungen gut erfüllt werden, jedoch die dominant hervorgehobenen Querverbindungen, insbesondere der „Mühlbachboulevard“ seine Tragfähigkeit verliert, wenn der westliche Anschluss nicht gelingt, da damit eine wesentliche Grundlage des Entwurfes verloren gehen würde.